

BOOK REVIEW

Danuta Rytel-Schwarz, Alina Jurasz, Lesław Cirko, Ulrich Engel: *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Bd. 4: *Die unflektierbaren Wörter*. Hildesheim [u.a.]: Olms 2012.

Die erste Ausgabe der *Deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik* ist 1999 als Ergebnis jahrelanger Zusammenarbeit von Germanisten und Polonisten erschienen. In zwei Bänden, auf insgesamt 1349 Seiten wurden die Kapitel über den Text, den Satz, das Verb, den nominalen Bereich, Partikeln sowie die fakultativen und obligatorischen Regeln untergebracht. Die Grammatik richtet sich an deutsche und polnische Studierende, Lehrer, Lehrbuchautoren und Wissenschaftler. Sie ist als reversible vergleichende Grammatik gedacht, es wird nicht von einer der beiden Sprachen ausgegangen, sondern von grammatischen Kategorien. Die *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik* war Gegenstand vieler Diskussionen. Auf zwei internationalen Linguistenkonferenzen (Karpacz 2006 und 2007) haben sich deren Teilnehmer ausschließlich mit diversen Aspekten der einzigartigen Bearbeitung auseinandergesetzt. Die Konferenzbände mit den vielsagenden Titeln: *Zwischen Lob und Kritik [...]* und *DPG im Kreuzfeuer* dokumentieren das rege Interesse der Sprachwissenschaftler an dieser Publikation.

Nun ist der erste von vier Bänden der überarbeiteten und erweiterten Ausgabe veröffentlicht worden. Weitere Bände („Der Satz“, „Die flektierbaren Wörter. Das Verb. Der nominale Bereich“ und „Text. Phonetik. Schichtübergreifendes“) sind in Vorbereitung. Die Notwendigkeit einer Neubearbeitung ergab sich aus der kritischen Analyse der zweibändigen Ausgabe. Die Beschreibung des Polnischen in der ersten Fassung war nicht immer befriedigend und die kontrastive Darstellung nicht konsequent durchgeführt. Diese Mängel wollten die Autoren beseitigen. Darüber hinaus waren neue Forschungsergebnisse in die Beschreibung einzubeziehen und die Veränderungen der Dependenzialen Verbgrammatik zu berücksichtigen. Auch sollte die neue Ausgabe unter dem didaktischen Aspekt benutzerfreundlicher sein.

Der Band *Die unflektierbaren Wörter* umfasst zehn Hauptkapitel und ist ähnlich der Erstausgabe gestaltet. Die Beschreibungssprache ist ebenfalls Deutsch. Das erste Kapitel „Allgemeines. Wörter und Wortklassen“, das einen Überblick über die Wortklassendefinitionen sowie die Klassifikation der Wörter bietet,

wird in gekürzter Form auch in den nächsten Bänden enthalten sein. Weitere Kapitel sind Wortklassen gewidmet, die in der vorherigen Ausgabe der *Deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik* pauschal Partikeln genannt werden. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit Adverbien, viel Aufmerksamkeit wird deren Form und der semantischen Einteilung geschenkt. Weitere Kapitel behandeln die folgenden Wortklassen: Prädikativwörter, Präpositionen, Konjunktionen und konjunktive Elemente, Subjunktionen und subjunktive Elemente, Adjunktionen, Partikeln (Modal-, Abtönungs- und Fokuspartikeln), Satzäquivalente und Illokutionsmarker im Polnischen. Nach einleitenden Erklärungen werden die Klassifikation der jeweiligen Wortklasse, Listen deren Repräsentanten sowie ihr Gebrauch im Satz dargestellt. Der linke Teil der Seite ist immer dem Deutschen, der rechte dagegen dem Polnischen gewidmet. Dank dieser parallelen Beschreibung beider Sprachen kommen alle Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlicher zum Vorschein. Zudem bietet die Grammatik zahlreiche Satzbeispiele und Kommentare zur Bedeutung und Verwendung, was die Rezeption der Informationen wesentlich erleichtert.

Die unflektierbaren Wörter werden im Fremdsprachenunterricht oft stiefmütterlich behandelt, weil sie im Gegensatz zu Verben, Substantiven, Adjektiven oder Pronomen, denen die meiste Aufmerksamkeit gilt, den Lernern keine Flexionsprobleme bereiten. Als (angehender) Germanist, ob Lehrer oder Übersetzer, kommt man aber nicht umhin, sich mit diesen Wortklassen eingehender zu befassen. Für eine korrekte und bewusste Verwendung des im Band behandelten Wortschatzausschnitts ist das unabdingbar. Der vierte Band der *Deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik* eignet sich für den Gebrauch im Germanistikstudium und kann sehr effektiv im Rahmen der Veranstaltungen zur kontrastiven Grammatik eingesetzt werden. Das Buch kann man auch den Studenten zur selbständigen Lektüre empfehlen, denn die Metasprache wird sie wahrscheinlich nicht überfordern. Die Grammatik ist ebenfalls für gezielte translatorische Übungen, die die Studenten für bestimmte Problembereiche sensibilisieren sollten, zu nutzen. Den Lehrern kann sie als Hilfsmittel und Grundlage bei der Vorbereitung der Lernmaterialien dienen.

Monika Bielińska

Bibliographie

- Cirko, L., M. Grimberg (Hg.) 2008. *Zwischen Lob und Kritik: sechs Jahre Erfahrung mit der Deutsch-polnischen Grammatik (dpg). Materialien der internationalen Linguistenkonferenz, Karpacz 11. – 13.09.2006*. Wrocław, Dresden: Atut, Neisse Verlag.
- Cirko, L., M. Grimberg und A. Tworek (Hg.) 2009. *PDG im Kreuzfeuer. Akten der internationalen Linguistenkonferenz, Karpacz 10.-12.09.2007*. Wrocław, Dresden: Atut, Neisse Verlag.
- Engel, Ulrich et al. 1999. *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*. Bd. 1, 2. Heidelberg: Julius Groos.